

Das WIX-Auditorium im Weizmann Institute of Science in Rechovoth : Nahum Salkind, Tel-Aviv

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 4: **Bauen in Israel**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-35025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das WIX-Auditorium im Weizmann Institute of Science in Rechovoth

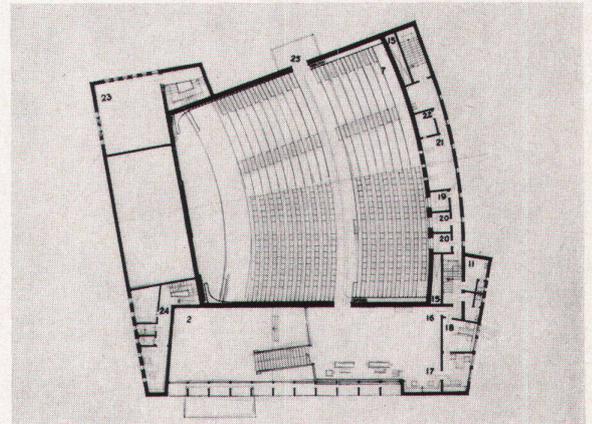
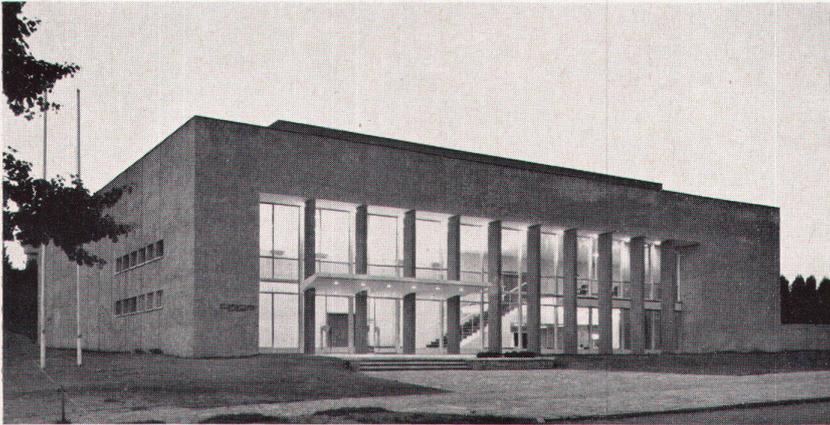
Architekt: Nahum Salkind, Tel-Aviv

Der Bau liegt im Park der «Weizmann Memorial»-Anlage in Rechovoth und ist für wissenschaftliche Kongresse, Vorträge und kulturelle Veranstaltungen bestimmt. Er enthält eine Eingangshalle mit Garderobe und Informationskontor, eine große Halle, die für den Aufenthalt der Kongreßteilnehmer und Zuhörer bestimmt ist, verbunden mit einer Erfrischungs-Bar. Ein kleiner Saal für rund 65 Personen ermöglicht Gruppenarbeiten. Der große Saal, die «Michael and Anna Wix Lecture Hall», enthält 600 Plätze. Da es wünschenswert ist, den Saal auch bei 250 bis 300 Zuhörern benutzen zu können, ist die Möglichkeit des Einbaues einer Harmonikawand mit elektrischem Antrieb vorgesehen.

Das Gebäude wurde als Eisenbeton-Skelettbau mit Ziegelmauerwerk-Ausfüllung ausgeführt. Das Dach über dem Vortragssaal besteht aus einer trapezoidalen Faltwerk-Konstruktion in Eisenbeton, an die eine begehbare Monierdecke angehängt wurde. Zwischen dem Dach und der Monierdecke befinden sich die Leitungen der Klima-Anlage und der elektrischen Stromversorgung.

Die Wände des Vortragssaals sind mit naturpolierter Esche verkleidet. Decke und Hinterwand sind mit akustischem Putz versehen. Die Vortragswand hat eine 6 m lange und zwei 3,50 m lange bewegliche Tafeln sowie eine große Projektionsfläche. Im Fußboden des Podiums befinden sich die Anschlüsse für Gas, Wasser, Vakuum und die nötigen elektrischen Verbindungen. Auf die intime Atmosphäre des Saales und der Hallen wurde vom Architekten besonderer Wert gelegt.

Der Bau ist in einer Rekordzeit von acht Monaten ausgeführt worden.



4

1
Eingangsfassade
Façade de l'entrée
Front elevation with entrance

2
Foyer
Le foyer
The lobby

3
Vortragssaal
Salle des conférences
Lecturing hall

4
Obergeschoß 1 : 650
Etage
Upper floor

3